



**Motion von Andreas Hausheer, Thomas Meierhans und Daniel Burch  
betreffend Durchgangsstation Steinhausen  
vom 9. Juni 2017**

Die Kantonsräte Andreas Hausheer, Steinhausen, Thomas Meierhans, Steinhausen, und Daniel Burch, Steinhausen, haben am 9. Juni 2017 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat plant dem Vernehmen nach, die Durchgangsstation in Steinhausen massivst auszubauen. Dies im krassen Widerspruch zur Haltung des Gemeinderates (siehe angefügte Antwort auf eine gemeindliche Interpellation zu diesem Thema). Die Anzahl Plätze soll um das Zweieinhalbfache bis um das Dreifache erhöht werden. Durch die geplante Wohnstruktur ist damit zu rechnen, dass die Asylsuchenden künftig länger als in Phase 1 im Durchgangsheim wohnen werden. Der Regierungsrat zwingt mit seiner mangelnden Weitsicht der Steinhauser Bevölkerung eine zu grosse Belastung auf. Das geht aus der Antwort des Steinhauser Gemeinderates auf eine Interpellation hervor, die an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 beantwortet worden ist (siehe Beilage). Aus der Antwort geht hervor, dass der Gemeinderat eine Erhöhung um 50 % auf 150 Plätze akzeptieren könnte.

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten,

- die einen Ausbau der Durchgangsstation Steinhausen auf 150 Plätze beschränkt vorsieht;
- die auf das Konzept, dass normale Wohnstrukturen mit kleineren Wohneinheiten geschaffen werden, verzichtet;
- bei der Standorte für eine zweite Durchgangsstation auf Land des Kantons Zug vertieft geprüft werden.

Beilage: Interpellation und Antwort des Gemeinderates